

Buxus sempervirens "Sun Hi"

Im Spätherbst des Jahres 2007 war ich in Seeheim an der Hessischen Bergstraße, um Familie Weiß zu besuchen. Im Garten fielen mir gleich drei am Gehölzrand stehende klonidentische Buxus auf, die mir noch völlig unbekannt waren. Ungeschnitten, 1,85m hoch, 1m breit, malerisch aufrecht gewachsen, relativ sparsam verzweigt, jedoch mit einer fast unwirklich anmutenden Blattdichte, war das natürlich ein Augenschmaus für den immer suchenden Blick des Buxophilen. Darauf angesprochen, sah Albrecht Weiß in seinen Aufzeichnungen nach und stellte fest, dass er am 05. Juni 1971 anlässlich einer Exkursion der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft am Naturstandort bei Ahn an der Mosel (Luxemburg) eine interessante Sämlingsmutation entdeckt und einige Stecklinge entnommen hatte. Und nun stand in seinem Garten die Nachkommenschaft, drei frei gewachsene, absolut gesunde Prachtexemplare von Buxus sempervirens mit bis dato völlig unbekannter morphologischer Datenkombination.

Die Trockenheitsverträglichkeit ist extrem hoch.

Neun Monate später durfte ich einen der drei Sträucher ausgraben. Leider überstand dieser trotz großzügiger Laubschüttung den darauf folgenden Winter 2008/2009 nur mit schweren Schäden, da er noch nicht ausreichend eingewachsen war.

Der durchschnittliche jährliche Zuwachs beträgt etwa 5cm. Die Blätter sind 14–18mm lang und 4–6mm breit. Sie sind schmal lanzettlich und an beiden Enden spitz zulaufend. Entlang der Mittelachse sind sie deutlich konvex gekrümmt. Sie sind glänzend dunkelgrün mit hellerer, deutlich sichtbarer Mittelrippe. Die Blattdichte beträgt 52 Stück pro 10 cm Zweiglänge und ist ein entscheidendes Alleinstellungsmerkmal. Ungeschnitten ist der Klon mäßig verzweigt. Jedoch vermitteln die leicht herabhängenden und dicht belaubten Zweige ein überaus eindrucksvolles Bild.

Zahlreiche Kurze Stammaustriebe lassen den Schluss zu, dass bei entsprechenden Schnittmaßnahmen auch ein überaus dicht beästeter und gut verzweigter Formschnittstrauch entwickelt werden kann. Davon konnte ich mich übrigens im Folgejahr in der Baumschule Huben überzeugen. Ich war nämlich dem Hinweis von Albrecht Weiß nachgegangen, er habe vor mindestens 20 Jahren dort einige Stecklinge zur Verfügung gestellt, und siehe da, direkt neben der Hubensorte "Marianne" stand besagter Buxus, allerdings als flache Kugel geschnitten und trotzdem anhand der erwähnten Merkmale sicher zu identifizieren.

Die herkömmliche Stecklingsvermehrung bereitet einige Probleme, die aber für den professionellen Baumschuler gegenstandslos sein dürften. Es wird wohl eine Liebhabersorte bleiben mit Verwendungsschwerpunkt Steingarten, Vordergrund und Kübel.

Zu Ehren von Frau Weiß führen wir diese neue Sorte unter dem Namen Buxus sempervirens "Sun Hi" ein.

Wolfgang Riede

